

Kooperation Mannheim Heidelberg

**Delegiertenversammlung
der
IG Metall Heidelberg
20. Juli 2009**



|Heidelberg

Kooperation Mannheim Heidelberg

Kooperation der IG Metall Verwaltungsstellen Mannheim und Heidelberg



|Heidelberg

Kooperation Mannheim Heidelberg

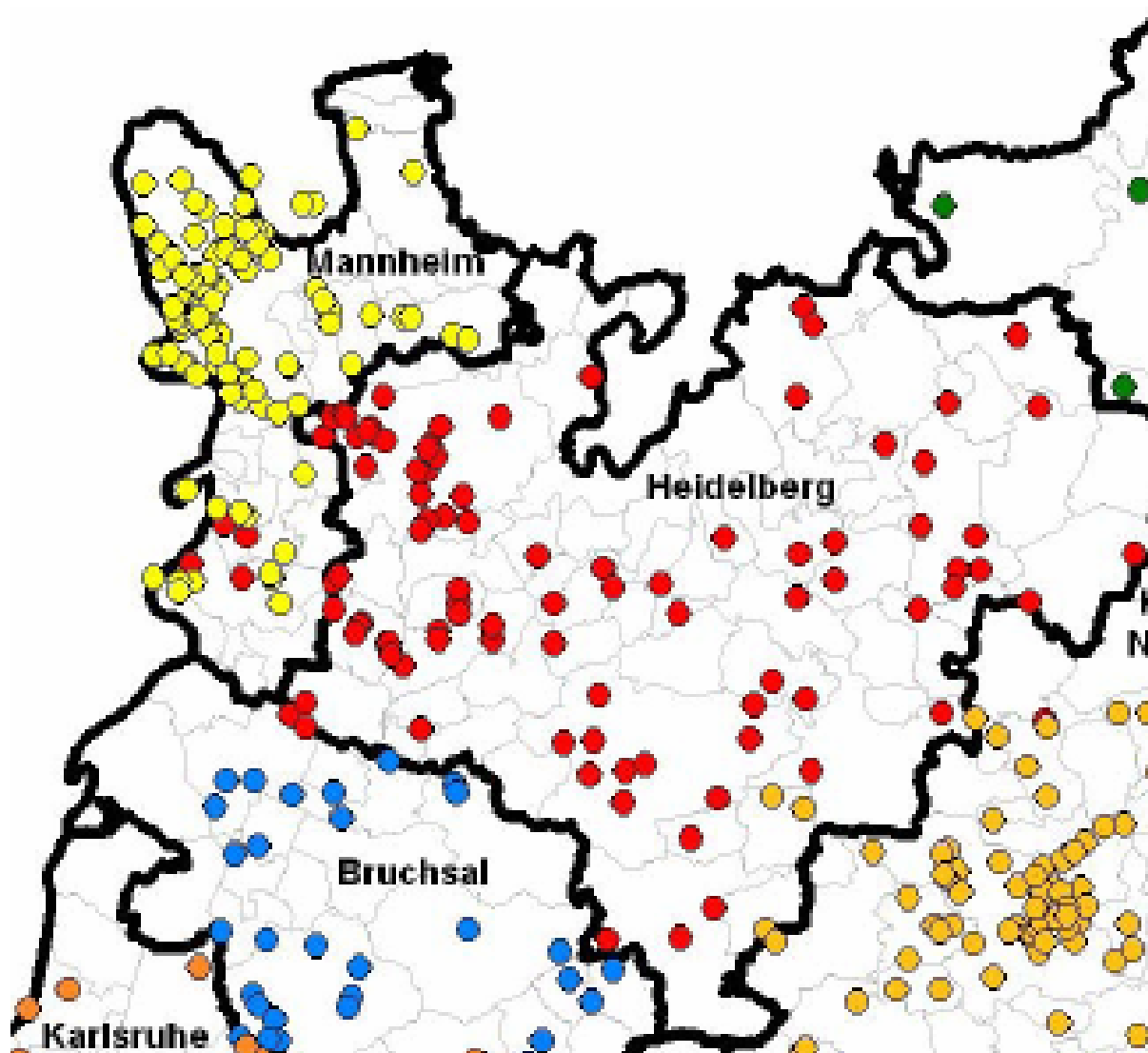
Die Ausgangslage:

- Die beiden IG Metall VS Mannheim und Heidelberg befinden sich in einer Wirtschaftsregion Rhein-Neckar,
 - Viele Konzernbetriebe befinden sich sowohl auf dem Gebiet der VS Mannheim als auch der VS Heidelberg,
 - Viele Unternehmen aus der Region sind Weltmarktführer und agieren dementsprechend,
 - Viele andere Institutionen (DGB, IHK, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbände) agieren bereits als einheitliche Organisation in der Region Rhein-Neckar.
- Alle diese Überlegungen mündeten 2008 in ein Positionspapier der IG Metall Heidelberg mit der Überschrift:**
- „Eine Region eine IG Metall“**



Kooperation Mannheim Heidelberg

Die regionale Verteilung der Betriebe mit Betriebsrat



Kooperation Mannheim Heidelberg

Was sind die Chancen einer Kooperation der IG Metall in der Region
Konzeptionelle Überlegungen aus dem Positionspapier „Eine Region eine IG Metall:

- **Verbesserung der Betreuung und des Services für die Mitglieder, Vertrauensleute und Betriebsräte, d.h. weiterer Ausbau der Präsenz der Gewerkschaftssekretäre vor Ort im Betrieb,**
- **Erreichbarkeit der IG Metall in der Region,**
- **Verbesserung der Einflussnahme des einzelnen Mitgliedes innerhalb der IG Metall,**
- **Verbesserte Wahrnehmung der Interessen der IG Metall in der Region Rhein-Neckar,**
- **Einfluss der IG Metall aus der Region auf die Gesamtorganisation.**



Kooperation Mannheim Heidelberg

Der Ortsvorstand der IG Metall in Heidelberg beschloss 2008:

„In dem Wissen, dass beide Verwaltungsstellen auch mittel- und langfristig bestehen können, kommt der Ortsvorstand der IG Metall Heidelberg zu der Erkenntnis, mit der IG Metall Mannheim Fusionsgespräche zu führen, um die gewerkschaftspolitischen Chancen in der Region besser nützen zu können.“



Kooperation Mannheim Heidelberg

Vor dem Hintergrund der Ausgangsüberlegungen und Beschlüsse fanden zwischen der VS Mannheim und Heidelberg in 2008 und 2009 Gespräche mit den Bevollmächtigten unter Hinzuziehung von Mitgliedern des Ortsvorstandes statt.

Mehrere Male wurde im Ortsvorstand ausführlich über den Stand der Gespräche diskutiert.

Die Delegiertenversammlung wurde mehrere Male über den jeweiligen Stand der Gespräche informiert.



Kooperationsvertrag der IG Metall Verwaltungsstellen Mannheim und Heidelberg



Kooperationsvertrag Mannheim Heidelberg

Zielsetzung

Es besteht der erklärte Wille der IG Metall Mannheim und Heidelberg in einem überschaubaren Zeithorizont über eine Kooperation zu einer Neugliederung (Fusion) der beiden Verwaltungsstellen zu kommen. Damit soll eine Verbesserung der Arbeit im Sinne der Betreuung und des Services für die Mitglieder und die Funktionäre der IG Metall in der Region Rhein-Neckar erreicht werden.



Kooperationsvertrag Mannheim Heidelberg

Rahmenbedingungen:

- Beginn einer Kooperation zum 01.01.2010,
- Die jeweiligen Ortsvorstände und Delegiertenversammlungen bleiben selbstständig,
- Entscheidung über eine Neugliederung nach dem nächsten Gewerkschaftstag, jedoch vor den Organisationswahlen - Zeitraum Herbst 2011 bis Juni 2012,
- Bis zur Neugliederung sind die Bevollmächtigten jeweils assoziierte Mitglieder des jeweils anderen Ortsvorstandes,
- Eine fusionierte Verwaltungsstelle wird dezentrale Betreuungsstrukturen haben mit Büros in Mannheim, Heidelberg, Sinsheim und Mosbach. Hockenheim wird geprüft.



Kooperationsbeirat

Zur Begleitung der Kooperation und der Vorbereitung einer möglichen Neugliederung wird mit Beginn der Kooperation ein paritätisch besetzter Kooperationsbeirat gebildet: Diese setzt sich aus je 2 Geschäftsführern und je 3 OV-Mitgliedern zusammen.



Gemeinsame Sitzungen der OV und der DV

- Ortsvorstände führen mindestens 1x halbjährlich gemeinsame Sitzungen durch.
- Mindestens 1x jährlich findet eine gemeinsame Delegiertenversammlung statt.
- Im Laufe des Kooperationsprozesses wird die Zusammenarbeit der Ortsvorstände und Delegiertenversammlungen weiter intensiviert.
- Die Bevollmächtigten beider Verwaltungsstellen können an allen Sitzungen der Ortsvorstände und Delegiertenversammlungen teilnehmen.



Kooperationsfelder:

- Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
- Betriebsbetreuung
- VL-Arbeit
- Handwerksarbeit
- Jugendarbeit
- Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz
- Tarifpolitik
- Öffentlichkeitsarbeit
- Rechtsschutz
- Verwaltungsbereich
- Politische Planung



Gespräche mit dem Vorstand

Die beiden Verwaltungsstellen sind sich einig, dass während der Phase der Kooperation Gespräche mit dem Vorstand der IG Metall geführt werden um die Rahmenbedingungen einer möglichen Neugliederung zu besprechen. Die Gespräche sollten vor dem nächsten Gewerkschaftstag der IG Metall abgeschlossen sein.



Kooperationsvertrag Mannheim Heidelberg

Inkrafttreten

Die Verwaltungsstellen Mannheim und Heidelberg beginnen mit der Kooperation ab 1. Januar 2010 mit dem Zweck der Erreichung der aufeinander abgestimmten Kernziele.



Was ist die Grundlage in der Satzung der IG Metall ?

Satzung der IG Metall § 14 Ziffer 1 Absatz 2
Verwaltungsstellen und Ortsvorstände

„Der Vorstand kann Kooperationen zwischen benachbarten Verwaltungsstellen fördern sowie nach vorhergehender Beratung mit den in Betracht kommenden Bezirksleitungen, Ortsvorständen und Delegiertenversammlungen bestehende Verwaltungsstellen aufheben und neu gliedern, wenn sich die Notwendigkeit oder Zweckmäßigkeit ergibt.“



Die nächsten Schritte:

Herbst 2009 Gemeinsame Klausur der politischen Beschäftigten zur Vorbereitung der Rahmenplanung für 2010.

Gemeinsame Klausur der beiden Ortsvorstände und Beschluss der Rahmenplanung für 2010.



Kooperationsvertrag Mannheim Heidelberg



Rhein-Neckar



Die aktuelle wirtschaftliche Situation in Baden-Württemberg

